

„Starke Tour“ mit einem Wechselbad der Gefühle

Shuttle-Fahrten sollen ehrenamtliches Engagement fördern

Von unserer Mitarbeiterin
Karen Noetzel

Augsburg

Überraschende Einblicke in normalerweise unzugängliche Gesellschaftsbereiche und vielfältige Informationen über Arbeitsfelder, die sonst meist im Verborgenen bleiben, bot am Montag „Die starke Tour“ durch Augsburgs „andere“ Mitte. Sie war der Auftakt von vier Shuttle-Touren zu sozialen Einrichtungen in verschiedenen Stadtregionen im Rahmen der Aktionswoche „Bürger-schaftliches Engagement“.

Sich informieren oder eine Organisation kennenzulernen, in der man ehrenamtlich tätig sein kann, das waren die Motive für die Teilnahme. Organisator und Busbegleiter Erwin Schletterer, Geschäftsführer des Vereins „Die Brücke“, versprach „spannende Begegnungen“ mit helfenden und Hilfe suchenden Menschen und hoffte auf so manche „Befeuerung“ des Engagements. Die Entdeckungsreise im historischen Stadthaus des „Vereins der

Freunde der Augsburger Straßenbahn“ mit Herbert Wasner am Lenkrad begann in der Wärmestube des Sozialdienstes Katholischer Männer an der Klinkertorstraße.

Bei Kanapees und Getränken informierten anschließend Mitglieder verschiedener katholischer Jugendverbände im „Café Schüler-treff“ auf dem Kreuz über ihre Arbeit. Die Einrichtung der katholischen offenen Jugendarbeit mitten im Augsburger „Schulviertel“ nutzen täglich 30 bis 50 Jugendliche für ihre Schularbeiten und zur Freizeitgestaltung.

Nach einem Abstecher ins Gewerkschafts-haus am Katzenstadel wurden die Shuttle-Touristen im Augsburger Weltladen in der Weißen Gasse detailliert über fairen Handel, entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Möglichkeiten der freiwilligen Mitarbeit informiert. Dazu gab es eine heiße Tasse selbst gerösteten Kaffee. Der Weltladen verfügt über ein reichhaltiges Warenangebot aus wirtschaftlich benachteiligten Regionen der Dritten Welt, das von Nahrungsmitteln bis Weltmusik-CDs reicht.

In ein „Wechselbad der Gefühle“ stürzten

Dringend auf Spenden angewiesen ist auch die Wärmestube des SKM. Die Einrichtung in der Klinkertorstraße kämpft nach eigenen Angaben täglich ums Überleben.

Bild: Noetzel

die Teilnehmer beim Besuch des Ulrichs-heims für Menschen mit geistiger Behinderung der Caritas-Wohnstätten am Caritasweg. „Wir suchen dringend Freiwillige, die Behinderte ohne Angehörige bei Besorgungen und Erledigungen begleiten oder kleinere Handwerksarbeiten ausführen können“, so die Verantwortliche Ruth Habesreiter.

Nach dem Besuch des Vereins „Wildwasser“ klang die Shuttle-Tour mit einer Party des

Vereins Brücke im Wittelsbacherpark aus. Beim Schein von Fackeln wurden am Kinderspielplatz eine Bank eingeweiht und ein Rap „welturaufgeführt“. Das „feurige“ Finale des Abends bot Feuerjongleur Daniel Schulze alias „Wata Winonas“. „Die Shuttle-Tour hat eine Pilotfunktion für die Stadt, und die Teilnehmer sind alle Pioniere“, sagte am Ende Sozialreferent Konrad Hummel, der die Tour begleitet hatte, erfreut.

